

Jahresbericht 1999



SAC Sektion Basel

und nicht vergessen:



SAC Basel

uff dr Gass

Schweizer Alpenclub
Sektion Basel

27. 5. 2000

Auf dem Barfüsserplatz



Impressum:

Auflage: 1'750 Expl.
Druck: Dreispitz Druck, Basel
Lithos: Bader Repro AG, Münchenstein
Gestaltung und Layout: Guido Köhler, Basel

Papier Umschlag: Cyclus 250 g/m²
Papier Inhalt: Cyclus Print 115 g/m²

Umschlag: Aufräumarbeiten unter der Leitung der Arbeitsgruppe Gebirgsschutz in der Umgebung der Schreckhornhütte. Photo: Paul Stein

Jahresbericht 1999, SAC Sektion Basel

137. Vereinsjahr



Abfahrtsgenuss, Photo: Béa Trächslin

Atomic

Black Diamond

Dynafit

Dynamic

Dynastar

Elan

Fischer

Hagan

Head

K2

Kneissl

Olin

Piuma

Rossignol

Salomon

Scott

Stöckli

Tua

Volant

Völkl

Skihaffelle
massgeschneidert

wegweisend



Persönliche
Beratung bei
Ihrem Sporthändler



alpine technology

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	6
Zahlen und Fakten aus dem Clubleben	7
Jahresrechnung 1999	8-9
Alpinismus	10
Arbeitsgruppe Gebirgsschutz	12
Hüttenbericht	13-14
Wildmattenhütte	14
Revisorenbericht für das Jahr 1999	15
Kinderbergsteigen KiBe	16
JO-Basel	17-18
Veteranen-Vereinigung	19-20
Werktagswanderer	21
Ehrenmitglieder, Vorstand, Komitees und Wandergremien 1999	22 ff.

Steinbockzicklein, Photo: Béa Trächslin



Bericht des Präsidenten

«Das Leben besteht aus vielen, kleinen Mühen und wer sie aufzuheben weiss, hat ein Vermögen.»

ANOUILH

Liebe Clubkameradinnen
Liebe Clubkameraden,

Mit dem Verkauf der Schlossruine Thierstein an die Gemeinde Büsserach im September des Berichtsjahrs geht ein bewegtes Kapitel in der Geschichte unserer Sektion zu Ende. Damit ist die turbulente, letzte Episode der 105-jährigen Burgherrschaft abgeschlossen.

Neben dem Kaufpreis von Fr. 25'000.– räumt uns die Gemeinde für die Dauer von 20 Jahren das Recht ein, das Schloss jährlich an 4 Tagen für die Durchführung geselliger Anlässe gratis zu benützen. Nach Ablauf dieser Dauer verlängert sich das Benutzungsrecht jeweils um ein Jahr, kann aber von der neuen Eigentümerin gekündigt werden.

Die Trennung vom Schloss war die beste Lösung. Ein Wiederaufbau hätte uns finanziell aus dem Gleichgewicht geworfen. Ich danke all denen, die während der 2 1/2 Jahre mitgeholfen haben, das Problem auf eine für uns vernünftige Weise zu lösen. Unsere Sektion ist in Büsserach durch Landbesitz aber immer noch präsent. Es sind zwei Parzellen am Schlossweg mit einer Gesamtfläche von 1872 m² (zur Zeit vermietet). Beide Grundstücke liegen noch in der Landwirtschaftszone und haben dementsprechend einen geringeren Wert.

Doch komme ich nun zum eigentlichen Sinn und Zweck des SAC, dem Bergsteigen, Skifahren und Wandern. Die Alpinisten hatten wieder einmal auf prächtiges Tourenwetter gehofft, denn das Angebot des Tourenkomitees an alpinen Taten war vielversprechend. Da aber das Bergsteigen bekanntlich in der freien Natur stattfindet, musste manches Clubmitglied wegen des struppigen Wetters Enttäuschungen hinnehmen.

Einmal mehr sind wir froh, dass sich im vergangenen Clubjahr keine nennenswerten Unfälle ereignet haben. Die intensive Ausbildung der aktiven Mitglieder, die Vorbereitung und Durchführung der Touren durch unsere

Leiter mit einem hohen Mass an Verantwortung sind wesentliche Gründe hierfür. Es ist deshalb ein Muss, genügend gut ausgebildete Tourenleiter in unseren Reihen zu haben.

Die Berichte des Tourenchefs, der JO und des Kibe sowie diejenigen der Veteranen und Werktagswanderer geben ausführlichen Bescheid über die sportlichen Aktivitäten unserer Sektion. Die Zeit wurde genutzt; es war kein verlorenes Jahr.

An dieser Stelle möchte ich allen Clubmitgliedern, die sich in irgend einer Weise aktiv für unsere Sektion eingesetzt haben, herzlich danken. Das Resultat zeigt, dass ihnen die Arbeit für den SAC viel Spass bereitet.

In den letzten Jahren zeigen sich Veränderungen in gesellschaftlicher Hinsicht, die nicht nur positiv zu bewerten sind. Die immer grosszügiger bemessene Freizeit führt zu einer Massenbewegung, die auch im Alpenraum immer deutlichere Spuren und vielfach auch Schäden hinterlassen hat. Das Gebirge ist längst nicht mehr Schauplatz von Auseinandersetzungen mit dem Berg, dem Wetter und den eigenen Möglichkeiten geworden, sondern ein Rummelplatz des Tourismus. Die Berge sind im allgemeinen freundlich zu uns, sind wir es auch mit ihnen?

Abschliessend noch einige Worte zum Gesamtverband, zu dem das einzelne Mitglied in der Regel ein distanziertes Verhältnis hat. Das ist nicht weiter verwunderlich. Es entspricht unserer föderalistischen Einstellung.

Mit der im Juni abgehaltenen Abgeordnetenversammlung in Basel erfolgte der Wechsel zum gesamtschweizerischen Zentralvorstand. Es markiert den Abschluss des umfassenden SAC Reformprojekts. Die nach dem Vorortsprinzip zusammengesetzte Clubleitung (letzter CC-Präsident HP Schmid von unserer Sektion) fand damit eine Ende. An der AV stand die Verabschiedung des neuen Hüttenreglements 2000 im Vordergrund. Zentraler Punkt des Reglements ist die Erhaltung der rund 150 SAC Hütten finanziell sicher zu stellen mit zusätzlichen Abgaben aber auch mit einer Reduktion der Subvention.

Zahlen und Fakten aus dem Clubleben

11.2. Die Clubversammlung beschliesst den Verkauf der Schlossruine Thierstein an die Gemeinde Büsserach. 11.3. Bei der ordentlichen GV wurde der Vorstand dem Wahlvorschlag gemäss einstimmig gewählt. Die Ruine Neu Falkenstein bot bei schönstem Wetter die Kulisse für die Jubilarenehrung an unserem Jahresfest vom 24. April. 12./13.6. AV in Basel, organisiert von den Sektionen Angenstein, Basel, Hohe Winde und Baselland.

An 6 Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte und anstehende Fragen behandelt. Der alljährliche Bastardenbummel und das Treffen der Vorstandsmitglieder der 4 NW-Schweizer Sektionen fanden mangels genügender Anmeldungen nicht statt.

Am 17. September konnte unser ältester Clubkamerad August Schenker seinen hundertsten Geburtstag feiern.

Jubilare mit 25 Jahren Mitgliedschaft

Heinz Barrer, Peter Bernoulli, Werner Bucher, Fritz Ehrsam, Christian Englert, Thomas Epp, Martin Gadiant, Gottlieb Greub, Urs Grütter, Thomas Gysin, Christoph im Obersteg, Stephan Jost, Werner Käufeler, Pierre Martin, Hans Schaller, Arnold Schneider, Raeto Steiger, Hanspeter Stoll, Caspar Vogel, Rudolf Von der Mühl.

Jubilare mit 40 Jahren Mitgliedschaft

Heini Aenishänslin, Peter Bacher, René Bernoulli, Nicolo Blumer, Madeleine Born, Hansjörg Dolder, Jean Jacques Fuchs, Hans Ulrich Herrmann, Felix Horn, Rolf Isler, Otto Laudi, Fritz Moser, Fritz Nussbaum, Daniel Ritter, Hans Schäfer, Benjamin Schmidli, Walter Schütz, Hanspeter Styner, Walter Vock, Dieter Weichel.

Jubilare mit 50 Jahren Mitgliedschaft

Regula Helfenberger, Erika Rössler, Hansruedi Wegmann, Alfred Fischer, Arthur Gruber, Fritz Hofner, Frank Irmann, Hermann Kälin, Peter Liechti, Werner Mattle, Hans Beat Pfister, Hans Schäublin, Willi Schmidlin, Adolf Schwab, Alfons Supersaxo, Walter von Krannichfeldt.

Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft

Alfred Börlin, Richard Buser, Ernst Sury

Jubilare mit 65 Jahren Mitgliedschaft

Karl Hosch, Hermann Keller, Peter Kienzle, Gottfried Laffer, Armin Michel, August Schenker, Heinrich Schuler, Emanuel Socin.

Jubilare mit 70 Jahren Mitgliedschaft

Josef Schmid

Für immer verlassen haben uns:

Reymond Fürst, Ernst Christen (Ehrenmitglied), Louis Mondet, Walter Iselin, Erwin Hiss, Fritz Surbeck, Jany Renz, Alfred Burckhardt und Rainer Escher.

Wir halten die lieben Verstorbenen in angenehmer Erinnerung.

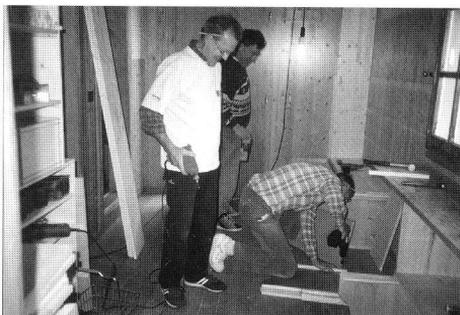
Mitgliederbewegung

Mitgliederbestand per 1.1.1999*:	1479
Eintritte	45
	1524
Austritte/Übertritte (7)	47
Verstorben	9
Mitgliederbestand per 31.12.1999:	1468

Der Präsident

H.P. Styner

*gemäss Mitgliederverzeichnis der Geschäftsstelle



Sanierungsarbeiten in der Weisshornhütte (links) und am Hüttenweg der Schreckhornhütte. Photos: H. P. Styner

Jahresrechnung 1999

Betriebsrechnung	Betriebsrechnung 1999		Budget 1999	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Sektionsbeiträge inkl. JO	1'193.80	68'829.85	1'500.00	72'000.00
Beiträge Jubilarenfonds		7'040.00		5'000.00
Eintrittsgebühren		990.00		1'000.00
Freiwillige Beiträge / Legate		110'000.00		15'000.00
Sonderbeitrag Hüttenfonds		23'264.75		10'000.00
Zinsertrag		1'672.75		1'500.00
Wirtschaftskomitee	1'384.35	2'625.85	2'500.00	3'500.00
Bibliothekskomitee	276.30	1'000.00	1'000.00	
Clubversammlungen	3'291.50		3'000.00	
Clublokal	6'100.00		7'000.00	
Jahresbericht	5'208.90	1'130.50	6'000.00	2'000.00
Mitteilungsblätter	19'082.70	1'577.95	18'000.00	4'000.00
Jahresprogramm	5'446.50	721.25	5'500.00	900.00
Adm. Auslagen / Drucksachen	1'250.05		2'000.00	
Porti, Bank- & PC-Spesen	5'804.00		7'000.00	
Jahresfest	374.80		500.00	
Ehrenaussagen	445.00		1'000.00	
Umwelt	1'990.00		1'000.00	
Diverse (Auslagen/Erträge)	4'505.60	15.00	5'000.00	
Verkauf Schloss Thierstein		25'000.00		
Fondszuwendungen	60'304.75		30'000.00	63'000.00
Allgemein	116'658.25	243'867.90	91'000.00	177'900.00
Tourenkomitee	20'949.70	2'111.20	21'000.00	500.00
JO /KIBE	23'404.20	17'964.85	19'000.00	12'000.00
Wandern	575.50		600.00	
Touren	44'929.40	20'076.05	40'600.00	12'500.00
Bählerstiftung		2'300.00		2'000.00
Schreckhornhütte	85'867.55	32'055.60	19'000.00	13'000.00
Weisshornhütte	55'660.70	6'359.00	64'000.00	10'000.00
Schalijoch-Biwak	691.10	191.00	2'000.00	1'000.00
Hütten	142'219.35	40'905.60	85'000.00	26'000.00
Total	303'807.00	304'849.55	216'600.00	216'400.00
Ergebnis / Betriebskapital				
Betriebskapital 31.12.98	53'282.10		53'282.10	
Ein/Ausgabenüberschuss	1'042.55			200.00
Betriebskapital 31.12.99		54'324.65		53'282.10
	54'324.65	54'324.65	53'282.10	53'282.10

Jahresrechnung 1999

	Jahresrechnung Fonds 1999		Budget 1999	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Jahresrechnung Fonds				
Fonds-Entnahmen/Zuwendungen		60'304.75	6'000.00	5'000.00
Zinsertrag		10'850.10		9'000.00
Wildmattenhütte	1'477.35	903.55	2'000.00	1'000.00
H. Leemann-Geymüller	0.00	0.00	500.00	
Zunahme der Fonds	70'581.05		6'500.00	
	72'058.40	72'058.40	15'000.00	15'000.00
Vermögensrechnung inkl. Fonds				
	Aktiven	Passiven		
Kasse	436.55			
Postcheck	143'077.53			
Banken	123'847.15			
Warenvorräte	1'116.65			
Eidg. Verrechnungssteuer	3'673.65			
Transitorische Aktiven	13'810.00			
Wertschriften	213'325.00			
Transitorische Passiven		930.70		
Clubvermögen 31.12.98: 426'732.23				
Gesamtergebnis 1999: 71'623.60				
Clubvermögen 31.12.99: 498'355.83		498'355.83		
	499'286.53	499'286.53		
Fondsverwaltung				
	Bestand 31.12.98	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.99
Allgemeiner Hüttenfonds	185'501.15	58'654.30		244'155.45
Gotthardhüttenfonds	28'846.55	1'741.65	1'477.35	29'110.85
Jubilarenfonds	147'996.83	11'339.80		159'336.63
H. Leemann-Geymüller-Fonds	11'105.60	322.65		11'428.25
	373'450.13	72'058.40	1'477.35	444'031.18

Basel, 9. Februar 2000

Der Finanzchef: *Frédéric Wiedmer*

Der Revisorenbericht befindet sich auf Seite 15.

Alpinismus

Aus dem Bergjahr 99 stechen zwei Ereignisse hervor: der Lawinenwinter mit seinen verheerenden Niedergängen besonders im Wallis und Berner Oberland, die dank gutem Stand der Schutzbauten zu relativ wenig Verlusten an Menschenleben und Anlagen führten. Zweitens, die unvergessliche Live-Uebertragung einer Eigernordwand-Besteigung, die die Schönheit unseres Sports in einmaliger Weise an ein grösseres Publikum vermittelte.

Unsere Wintertourentätigkeit war trotz Lawinenwinter insgesamt intensiv. Viele Tourenwochen konnten durchgeführt werden und den neu angebotenen Schneeschuhexkursionen war ein durchschlagener Erfolg beschieden. Der Start in die Sommersaison war harzig bzw. nass, so dass selbst der Kletterkurs in die Halle verlegt werden musste. Der nun wieder intensiv besuchte Trainingsabend am Dienstag brachte dann die Kletterfans wieder auf das übliche Niveau. Von den Sommertouren ist die traditionelle Ornywoche hervorzuheben, die unter neuer Leitung viele Mitglieder für den Sommeralpinismus begeistern konnte. Die Anzahl der durchgeführten Touren entsprach etwa einem durchschnittlichen Jahr.

Mehr als die Zahlen werden Erinnerungen an Touren bleiben, sei es das elegante Meistern einer technischen Schwierigkeit, ein prächtiges Panorama, ein stilles Tiererlebnis oder ein Händedruck auf dem Gipfel. Im Namen des Tourenkomitee darf ich sagen, dass es uns auch Spass gemacht hat, Euch zu begleiten. Herzlich Dank an alle Tourenleiter, die auch in diesem Jahr neue Tourenziele ausheckten und schöne Tourenerlebnisse vermitteln konnten.

Mutation im Tourenkomitee

Unser Tourenleiter-Team hat sich verstärkt durch Wanderleiter Theo Stöcklin, der sicher mit neuen Ideen und Tourenzielen viele Mitglieder aktivieren und begeistern wird. Wir wünschen viel Glück und Erfüllung.

Mit einem herzlichen Dankeschön für all die Jahre, in denen sie den «Aktiven» vorausgegangen sind und uns mit grossem Engagement für die Berge und Natur begeistert haben, verabschieden wir uns von Peter Bacher, Jürg Rössler und Franz Werthmüller.

Die Abrechnung der Tourenkasse wird an der GV zusammen mit dem nächsten Budget präsentiert. Weitere Details sind beim Tourenchef erhältlich.

An der Via Classica, Castor (Tourenwoche Monte Rosa Süd). Photo: Béa Trächslin



Durchgeführte Touren

soweit gemeldet) (n)= Anzahl Teilnehmer

Ausbildung

Skitouren, Langlauf (10), Lawinenkurs, Eiskurs (45), Ornywoche

Tourenwochen

Obersaxen (6), Abruzen (18), Stubai (25), Val Venosta (25), Orpierre (13), Flüela-Oberalp (11), Verdon, Mt. Rosa Süd (6), Alta Via dl Valmanenco (13)

Skitouren / Schneeschuhe

Steinmannli, Wistätthorn, Moron, Wildhorn (5), Hundsrügg (11), Hagelstock (11), Moron, Wistätthorn (12), Ammertenspitz (16), Frünseltal (15), Tischal/Hohbüel/A. Ruen (17), Sustenhorn/Fünffingerstock (6)

Hochtouren

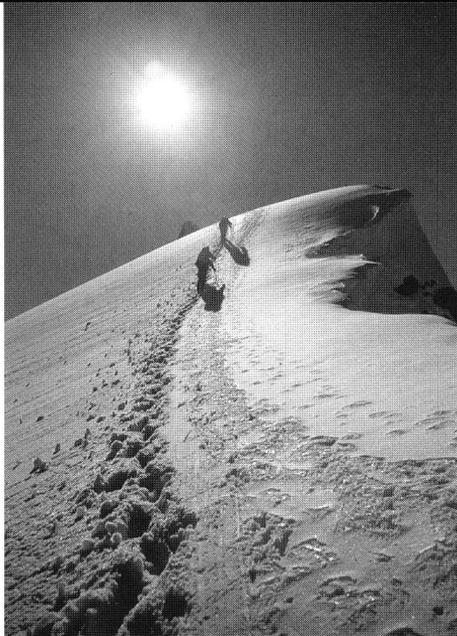
Wildhorn (8), Rosenhorn (11), Medel (7), Blümlisalphorn (9), L. Breithorn (5), Adlerhorn-Strahlhorn-Rimpfischhorn (7), Widstrubel (5), Grande Darrey-Grande Lui (3), Wildstrubel (5)

Klettern / Klettersteig / Hallen-Kletterkurs

Daubenhorn (10), Laufen/Weil (je 10)

Wanderungen, Bergwanderungen

Albristhorn (4), Säntis (9), Iffighorn (9), Jura-marsch (10), Rigi (10), Dt. De Morcles (9), Engligenalp (13), Europaweg (4), Schrsckhornhütte (12), Piz Barone (8)d



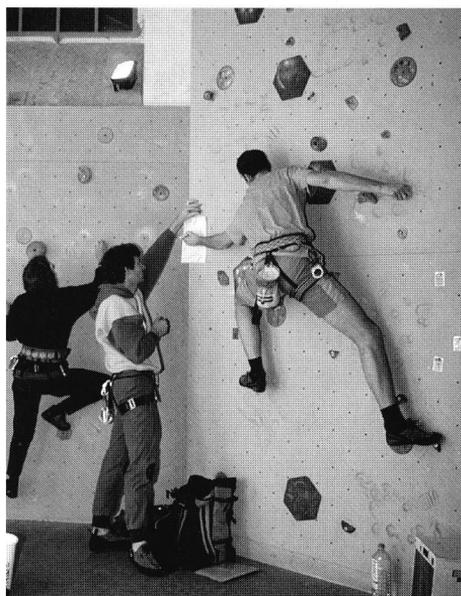
*Aufstieg zum Lauterbrunner Breithorn.
Photo: Béa Trächslin*

Natur und Klettern

Falkenbeobachtung (10), Schreckhornhütte (5), Strahlertour (5)

Fürs 2000 wünsche ich allen beglückende und unfallfreie Stunden in den Bergen.

Martin Gadiet, Ressort Alpinismus



*In Laufen: Hallenkletterkurs I.
Dieser Kurs war nicht im offiziellen Programm vorgesehen und wurde auf Initiative von Richard Liu mit Dani Silbernagel durchgeführt. Wegen des grossen Erfolges wurde er im Frühling 2000 weitergeführt. Photo: Guido Köhler*

Arbeitsgruppe Gebirgsschutz

In diesem Jahr bewährte es sich besonders, dass unsere Sektion nicht bloss eine einzige Umweltschutzdelegierte, sondern eine breit zusammengesetzte Arbeitsgruppe für die Belange des Naturschutzes in den Bergen hat. Allein die Frage der Ökologie unserer Hütten hätten eine Einzelperson völlig überfordert. Im Gegensatz zu andern SAC-Sektionen, welche Umweltbelangen eher verschlossen gegenüberstehen, darf sich die Sektion Basel durchaus fortschrittlich nennen. Sorgsamer Umgang mit der uns umgebenden Mit-Natur ist eines der wichtigen Gebote unserer Zeit, und uns besonders ans Herz gelegt. Wir tragen eine Mitverantwortung.

Wichtigstes Geschäft: Hüttenökologie

Der im Vorjahr ausgearbeitete Bericht zur Umweltverträglichkeit unserer Hütten ist breit diskutiert worden und auf positive, zum Teil auch kritische Leserschaft gestossen. Vieles in dieser Evaluation richtet sich auf die Zukunft und muss nicht zwingend heute ausgeführt werden. Einige dringendere Massnahmen sind bereits umgesetzt worden oder sollen dieses Jahr umgesetzt werden.

Abwasseranlage Schreckhornhütte

Die Abwasserbehandlung in der Schreckhornhütte ist seit Jahren nicht befriedigend gelöst. Die Kommission für Gebirgsschutz hat die Problematik von Grund auf untersucht und mit Hilfe von Fachleuten Vorschläge für eine zukünftige Lösung vorgelegt. Sie sollen im Jahre 2000 diskutiert und 2001 umgesetzt werden.

Exkursionen, Touren, Aktionen

Am 9. Mai hat Paul Stein eine Falkenbeobachtungs-Exkursion um das Schloss Thierstein organisiert, an welcher unter der kundigen Leitung des Ornithologen Marc Kéry ein Falkennest beobachtet und die Raubvogelproblematik diskutiert wurde.

Am 3./4. Juli organisierte Gabriele Fendrich eine Natur-Exkursion auf die Göscheneralp. Nach dem Besuch der Eröffnungsfeier für das Umweltprojekt „Modellregion Göschenen“ führte die Botanikerin Sabine

Joss die stattliche SAC-Gruppe in die Besonderheiten der alpinen Flora und das spektakuläre Hochmoor ein.

Am 24.-26. Juli hat unsere Kommission die Umgebung unserer Schreckhornhütte von Abfallaltlasten befreit. 16 grosse Müllsäcke voll von Büchsen, Plastik und Glas wurden der spartengerechten Entsorgung zugeführt.

Am 7. August fand zusammen mit der Sektion Baselland eine Strahler- und Astronomietour ins Windegggebiet statt, geleitet von Roman Meier (Sektion BL) und Paul Stein (Sektion BS).

Am 4./5. September leitete Paul Stein eine gutbesuchte Hochtour auf das Rosenhorn. Anlässlich dieser Tour konnte sich die Gruppe über das immer noch nicht aufgegebene neue Seilbahn-Projekt auf diesen einsamen Gipfel informieren.

Dauerthema Felssperrungen im Jura

Die von der IG Klettern Basler Jura mit viel Energie und Zeitaufwand betriebene Bearbeitung des Problems Felssperrungen für KlettererInnen beschäftigt immer grössere Kreise. Um ungerechtfertigte Felssperrungen in Zukunft zu verhindern, wird diesem Thema zunehmend Aufmerksamkeit gewidmet werden müssen. Es wird die Aufgabe aller KlettererInnen der Region sein, sich zusammenzutun um einerseits zu zeigen, dass wir selbstverständlich Rücksicht auf Fauna und Flora zu nehmen bereit sind, aber unverhältnismässige Sperrungen ablehnen. Eine vielbeachtete öffentliche Diskussion in Waldenburg (Kantonales Umweltamt, Gemeinde, SAC-Sektionen, freie Kletterer) hat, was die Felssperrungen an der Gerstelfluh angeht, wenigstens eine befriedigende Konsenslösung ermöglicht.

Tagungen, Delegiertentreffen des SACs

Mitglieder der Arbeitsgruppe Gebirgsschutz besuchten verschiedene Tagungen zu alpinumweltrelevanten Themen, quasi als Weiterbildung, damit wir auch in Zukunft fachkompetent handeln können.

*Für die Arbeitsgruppe Gebirgsschutz:
Bernhard Batschelet und Franziska Gsell*

Hüttenbericht

Positiv kann der Schreibende vermelden, dass die Weisshornhütte und das Schäljochbiwak den Lawinenwinter 1998/99 gut überstanden haben. Nennenswerte grosse Reparaturen gab es keine.

Ein Frondienstinsatz erfolgte allerdings, wo der Eingangsraum von Grund auf neu gestaltet sowie im Schlafrum der Hüttenwartfamilie und in der Küche neue Schränke montiert werden mussten. Im weiteren wurden Schäden als Folge der langzeitigen Witterungseinflüsse an der Sichtsteinmauer, den Aussenwänden, den Fensterläden und am Dach von einheimischen Handwerkern repariert.

Nach Angaben von Besuchern des Schäljochbiwaks ist dieses in gutem Zustand. Mängel wurden keine gemeldet. Von Seiten des Hüttenkomitees erfolgte kein Kontrollgang.

Sorgenkind ist hingegen nach wie vor die Schreckhornhütte und deren Zugang ab Stieregg. Im Verlaufe des Frühjahrs wurde im, «Rots Gufer» ein Wegstück durch Felssturz so stark beschädigt, dass mit Sprengungen sowie anbringen von Seilen und einer Leiter eine provisorische, sicherere Route angelegt werden musste. Die endgültige Wegführung wird erst festgelegt, wenn sich die Situation in den Felsen über dem verschütteten Weg stabilisiert hat. Weitere Sorge bereitet uns nach wie vor der Uebergang über das Bachtobel hinter der Stieregg. Auch im vergangenen Sommer wurde der Weg durch starken Gewitterregen wiederholt verschüttet und musste in Fronarbeit ausgebessert werden. Das im Vorjahr montierte Seilgeländer wurde durch Lawinnenniedergänge ausgangs Winter weggerissen und musste durch ein neues ersetzt werden.

Zu Saisonbeginn Mitte Juni rutschte eine Fläche von 3 x 1,5 m des Sitzplatzes auf der Nordseite der Hütte weg. Das recht grosse Loch machte eine entsprechende Abschränkung notwendig. Zudem zeigte der Weg entlang der Hütte Anzeichen von Instabilität (Abrutschen), was einen ungünstigen Einfluss auf die Hausmauer hatte.

Grund dieser negativen Erscheinung war der Einbau des Sitzplatzes und der Zugang auf

Abbruch- und Moränenmaterial im steilen Vor Gelände beim Hüttenbau 1980. Da diese Schäden Auswirkungen auf das Fundament der Hausmauer haben könnten, was mit grossen finanziellen Aufwendungen verbunden wäre, wurden Funktionäre des CC-Hüttenkomitees beigezogen. Auf Anraten der beiden Fachleute (Architekt und Geologe) wurde mit einer leichten Baumaschine (mit Grossheli eingeflogen) die steile Geröllhalde mit Gesteinsmaterial und Erde von der Rückseite des Sitzplatzes aufgeschüttet, mit dem Ziel, dem Ganzen mehr Stabilität zu geben. Im kommenden Sommer wird, sofern notwendig, entlang der Sichtsteinmauer eine Betonverschalung eingebaut.

Im Anschluss an diese Arbeiten wurde etwa 50 m oberhalb der Hütte mit der Baumaschine das neue Wasserreservoir in das Erdreich eingebaut. Die dazu gehörende ca. 200 m lange neue Wasserleitung wird im kommenden Frühsommer installiert werden. Ferner wurden in einem viertägigen Frondienstinsatz die Fensterläden neu gestrichen. Im Schäljochbiwak funktioniert die Notfunkanlage mit der REGA einwandfrei. Ebenso sind gute Verbindungen mit den Natel zur Air Zermatt und zum Polizeikommando nach Sitten möglich.

Allgemeine Hüttennachrichten

Die allgemein un stabile Wetterlage während des Sommers brachte keinen Massenandrang in den beiden Hütten. Während die Uebernachtungen in der Schreckhornhütte auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden konnten, fielen diejenigen der Weisshornhütte in den Keller (siehe Uebernachtungsstatistik). Die Bewartung der Schreckhornhütte dauerte vom 25.6. - 28.9. und diejenige der Weisshornhütte erst vom 15.7. - 8.9.

Die Besteigung des Weissorns erfolge erstmals am 17.7 bei günstigen Verhältnissen und letztmals am 9.10: Eintrag im Hüttenbuch, «Weisshorn Ost bei winterlichen Bedingungen bestiegen; nach 19.00 Uhr in der Hütte». Am 6.9. Neuschnee bis unter die Hütte.

Das Schreckhorn wurde am 4.7. bei guten Verhältnissen bestiegen und letztmals am

18.9. über den Südpfeiler. Am 25.7. stürzte ein 30-jähriger Schweizer (Einzelgänger) im Aufstieg über Südwestgrat zu Tode. Am 10.9. verunfallte im ‚Rots Gufer‘ ein 75-Jähriger tödlich. Am 19./20.9. herrschte in den Alpen ein aussergewöhnlicher Sturm mit bis zu 200 kmh. Eine Führerpartie hatte vom Platz der ehemaligen Schwarzegghütte eine volle Stunde bis zur Schreckhornhütte -im Normalfall 15 Min. Das Hüttenwartehepaar musste anderntags in mehrstündiger Arbeit die Hütte säubern, da durch die Fensterritzen feiner Moränensand eingedrungen war.

Im Einzugsgebiet der Weisshornhütte sind keine nennenswerte Unfälle zu vermeiden.

Übernachtungsstatistik

	Schreckhorn- hütte	Weisshorn- hütte	Schalijoch- biwak
1995	993	849	60
1996	1131	570	22
1997	995	541	35
1998	956	691	62
1999	908	381	9

Im Berichtsjahr wurden Fr. 4'478.- aus den Uebernachtungseinnahmen an die Zentralkasse abgeliefert.

Hans und Rosemarie Balmer feierten 1999 das 20-Jahr Jubiläum als Hüttenwartehepaar der Schreckhornhütte. Am 2./3. Juli trafen sich 15 Clubmitglieder auf der Hütte zu einer schlichten Feier. Der Schreibende dankte den beiden für die gute Bewartung und Pflege der Unterkunft sowie für ihren grossen Einsatz zugunsten der vielen Alpinisten. Wir wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg und ebenso zufriedene Hüttenbesucher. Als Anerkennung erhielten sie von uns wunschgemäss eine Holzbränte mit Inschrift. In diesem Zusammenhang möchte ich den 28.6.1980 in Erinnerung rufen, als das junge Ehepaar Balmer zusammen mit ihrem sechs Wochen alten Sohn die Bewartung in der ehemaligen Strahlegghütte bei winterlichen Verhältnissen und ohne Komfort aufgenommen hat.

Mit einschliessen in diesen Dank möchte ich auch das Hüttenwartehepaar Luzius und Renate Kuster von der Weisshornhütte. Sie haben ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit der Sektion und der Bergsteiger geleistet.

Der Hüttenchef,
H.-P. Styner

Hüttenbericht, Wildmatten

Durch aktive Mithilfe einiger Clubmitglieder konnten wir im Berichtsjahr den Holzschopfertfertig bauen und die nötigen Unterhaltsarbeiten der Hütte und Umgebung tätigen. Viel Schnee im Winter und ein regenreicher Sommer waren ausschlaggebend, dass im vergangenen Jahr der Hüttenbesuch sehr schlecht war, was sich negativ auf die

Hüttenfinanzen auswirkte. Ausstehende Unterhaltsarbeiten müssen auch bei schlechtem Wetter durchgeführt werden. Im kommenden Jahr ist vorgesehen die Küche zu sanieren und einen neuen Kochherd anzuschaffen, was uns einigen Arbeitsaufwand bringen wird.

Der Hüttenchef der Wildmattenhütte,
Paul Wenger

Revisorenbericht für das Jahr 1999

Gemäss dem uns von der Clubversammlung übertragenen Mandat haben wir die auf den 31. Dezember 1999 abgeschlossene Jahresrechnung der Sektion Basel des SAC revidiert.

Wir bestätigen, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die ausgewiesenen Vermögenswerte nachgewiesen wurden.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung 1999 zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen. Es ist uns im Namen der Sektion ein Bedürfnis, dem Kassier für seine grossen Bemühungen um einen geregelten und ausgeglichenen Kassenhaushalt und eine sorgfältig geführte Buchhaltung recht herzlich zu danken.

Basel, den 19. Februar 2000

Die Revisoren:

Hanspeter Kopp und Ruedi Wodelin

Küchenschelle (Pelzanemone). Photo: Béa Trächslin



Jahresbericht KiBe

Nun neigt sich schon wieder ein tolles und erlebnisreiches KiBe-Jahr dem Ende zu. Wir hatten auf den Touren viel Spass und gute Stimmung, von Seiten der Kinder und den Leitern. Die Touren wurden wie immer rege besucht, obwohl wir vom Wetter her ein paar Touren kurzfristig umkrempeln mussten. Dieses Jahr habe ich das erste Mal ein KiBe-Lager angeboten. Es war spannend, die Kids einmal eine ganze Woche lang zu erleben. Touren konnten wir leider nicht sehr viele unternehmen, da das Wetter sich nicht immer von seiner Sonnenseite zeigte. Die Stimmung blieb aber toll und es herrschte ein gutes Klima. Von unserer Köchin wurden wir eine Woche lang mit feinen Menüs ver-

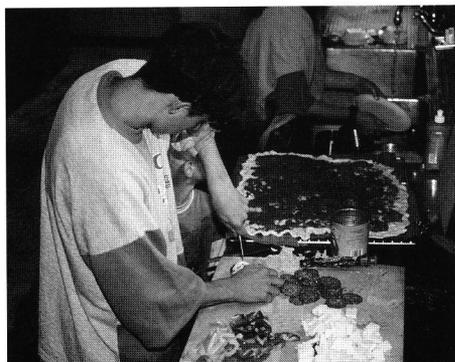
wöhnt. Nebenbei haben wir in 7 Tagen 16 Kilo Rüebli verdrückt.

An dieser Stelle möchte ich meinen Leitern nochmals ganz, ganz herzlich für ihr Interesse und das Engagement im KiBe danken. Ihr spontanes mithelfen, wenn einmal Not am Mann war, hat mich aufgestellt. Meine Freude am KiBe ist nach wie vor ungebrochen, und ich bin überzeugt auch im nächsten Jahrtausend eine fröhliche Runde bei den Touren anzutreffen. Soviel zum vergangenen Jahr, noch einmal herzlichen Dank an die Leiter, Kinder und Eltern.

*Bis ins neue Jahrtausend.
Karin Diacon*



*Mit voller Konzentration dabei.
Im beliebtesten KiBe-Lager.
Photos: Karin Diacon*



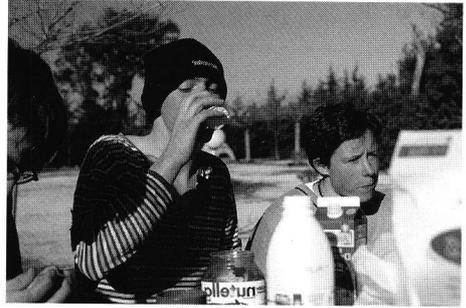
Jahresbericht JO-BaseL

Für einmal ist dieser kurz und bündig. Er beinhaltet weder poetische Dichtereien noch gefitzte Pointen.

Das vergangene Jahr war gekennzeichnet von einer konstanten aber immer trägeren Masse. Da ragten ein paar wenige aktive Eisberge aus dem Wasser, ein grosser Teil aber blieb dem Auge und Ohr verborgen.

Ist das Klettern, das Bergsteigen oder die Sktiouren in einer Gruppe out und der Einzelgänger sucht sich seinen Weg lieber via Internet durch den Globus? Ist der Verein die falsche Form der Aktiven der Zukunft und andere Werte verdrängen das bis anhin Gewohnte?

Und trotzdem finden sich gewisse Konstanten in dem Geschehen. Das Klettern bleibt ein attraktive Freizeitbeschäftigung und ist der Kern der Betätigung in der JO. Das Spiel am Fels, die unbeschränkten Möglichkeiten der Bewegung und das Erfolgserlebnis mit der unmittelbaren Selbstbestätigung bilden einen Bestandteil der hier gewohnten Lebensfreude. Die Südfrankreich-Kletterwochen ziehen nach wie vor viele JO-ler/in-

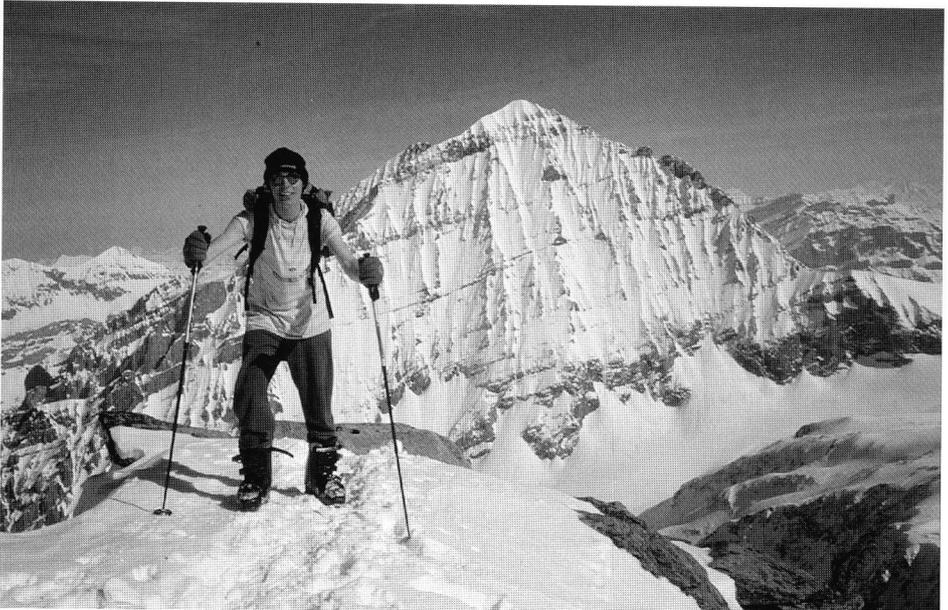


nen in den Bann. Dort trifft diese Faszination mit anderen Elementen zusammen und neben Klettern hat der Körper und Geist auch Zeit um Nichts zu tun und dies bleibt ein ewig bestehendes Bedürfnis, dem mit Unrecht in der heutigen Zeit zu wenig beigegeben wird.

Ich bedanke mich bei allen Leiterinnen und Leitern die sich Jahr für Jahr mit viel Elan für das JO-Leben einsetzen und allen JO-lerinnen und JO-ler, die aktiv an den Anlässen teilnehmen.

Michel Silbernegel, JO-Chef

Ein Eisberg unterwegs... Photo: Dani Silbernegel



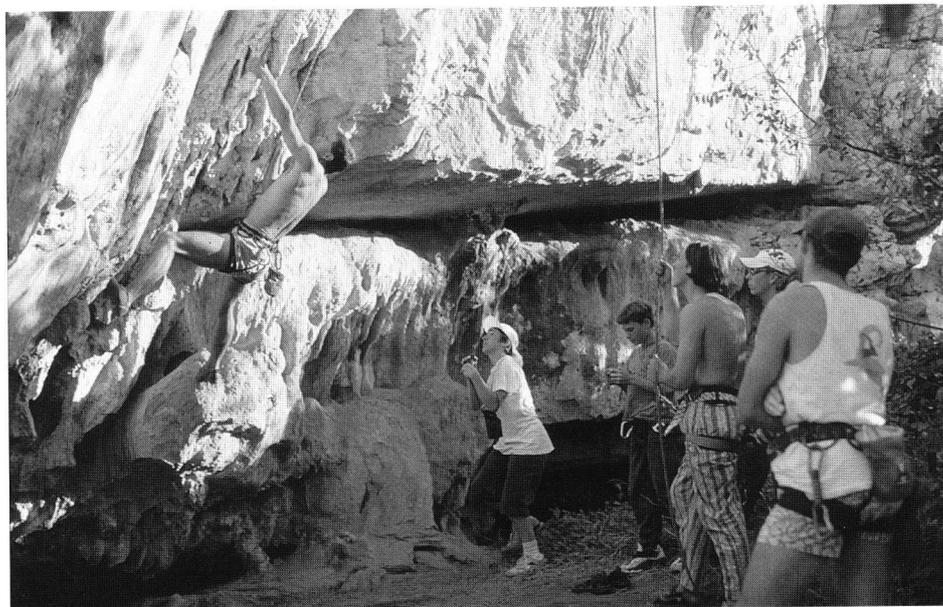
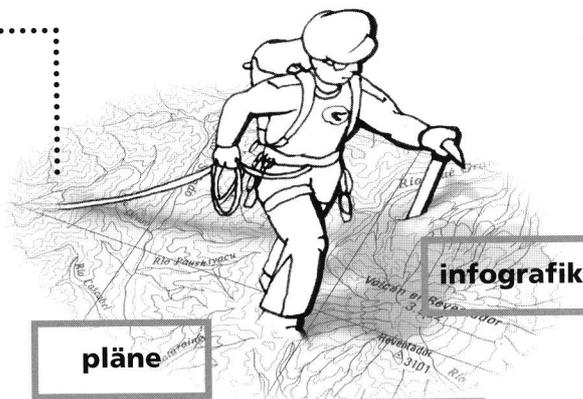


Photo: Dani Silbernagel

atelier guido köhler

rudolfstrasse 39
ch - 4054 basel
t&f 061 301 53 55
gkoebler@access.ch

wissen
wohin
der weg
geht



pläne

infografik

karten

wissenschaftliche
illustration

Veteranen-Vereinigung

Per Ende Jahr können wir mit Freude auf die 1999 ausgeführten schönen und abwechslungsreichen Wanderungen zurückblicken. Folgende zwölf Wanderungen konnten ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden: anfangs Januar, Metzleren; Februar, Markgräflerland; März, Fricktaler Höhenweg; April, Zwischen den Frenken; Mai, Etzel; Juni, Vogesen (Rossberg); Juli, Lüderenalp; August, Kaiserstuhl; September, Habkern; Oktober, Freiberge/Doubs; November, Zürcher Weinland; Dezember, Gempen-Plateau. Das Wetter war uns mehrheitlich gut gesinnt, vier mal schön, fünf mal bedecktes, angenehmes Wanderwetter und drei mal Regen mit Spitze auf der Lüderenalp, wo die Gruppen 1 und 2 durchnässt eintrafen und am Doubs, welcher am Nachmittag von allen drei Gruppen nur aus dem Car besichtigt wurde, ohne jedoch die kurze Wanderung um den Etang de la Gruère auszulassen. Die Temperaturen erreichten im Februar bei zirka 0 Grad und im Juni mit 29 Grad den tiefsten, resp. höchsten Stand. Der kulinarische Teil kam bei keiner Wanderung zu kurz. Alle Menus waren sehr gut, wobei das Forellenduet, das Soufflé au Grand Marnier, die Glace mit heissen Kirschen und viel anderes mehr nicht nur bei unseren Gourmets Anklang fanden.

Der vorgesehene Besuch der Schreckhornhütte musste wegen schlechter Wetterverhältnisse abgesagt werden.

Das diesjährige Veteranentreffen mit der Sektion Biel fand am 12. Oktober statt, diesmal in Biel. Sieben Damen und neun Herren unter der Leitung von Hans Jakob verbrachten einen frohen Tag bei den Bieler Freunden. Das nächste Treffen findet wieder in Basel statt.

Der von Marie-Theres Weiss organisierte Juramarsch wurde erstmals an einem Samstag durchgeführt und zwar von Choindoz nach Reconvillier, 25 km, 1175 m Steigung und 917 m Gefälle. Am 7-stündigen Marsch beteiligten sich auch die Veteranen Hansjörg Dolder, Edi Golder, Peter Minder und Carl Schneider.

Ich glaube sagen zu dürfen, dass 1999 wiederum ein gutes Jahr für die Veteranen-Vereinigung war.

An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen

- ganz zuerst an alle meine Kameradinnen und Kameraden, die an den Wanderungen teilgenommen haben und ihrer Zufriedenheit Ausdruck gaben;
- meinen Kameraden vom Gremium, welche die Wanderungen organisierten und an zwei Sitzungen versuchten, alle Aufgaben zu besprechen und alle Probleme zur Zufriedenheit zu lösen. In diesen Dank möchte ich speziell Jürg Rössler einschliessen, der im September eine anspruchsvolle Zweitages-Wanderung organisierte, dies neben den Vorbereitungsarbeiten für die Drucksachen der Vereinigung;
- Ernst Hoffmann Kassier, Werner Rittel Protokoll, Edi Müller Statistik, Jean-Jacques Fuchs Menukarten, Willy Steiger Mitgliederkontrolle und Walter Rohner mit Otto Rudin Rechnungsrevisoren.

Per Ende 1999 tritt Hansjörg Auer nach zwölf Jahren, 1993 war er Obmann, als Wanderleiter zurück. Als Verbindungsmann zur Sektion und Vorstandsmitglied derselben bleibt er im Gremium. Im Namen aller Mitglieder danke ich ihm für die vielen schönen Wanderungen im Emmental und für seine wertvolle Mitarbeit im Gremium.

Im Berichtsjahr konnten wir gratulieren: zum 80. Geburtstag Hans Gloor, Hansjörg Auer, Ernst Röttig und Albert Hofmann, zum 90. Geburtstag Ernst Baur, Fred Laffer und Hans Lerch.

Allen Jubilaren, die anlässlich eines runden Geburtstags, einer runden Anzahl Wanderungen oder bei Eintritt in die Veteranen-Vereinigung Kaffee mit Gipfeli, Apéro, Dessert oder Kaffee gestiftet haben, sei hiermit nochmals gedankt.

Wir bedauern sehr das Ableben folgender Mitglieder: 16.1.1999 Louis Mondet, 25.2. Walter Iselin, 5.11. Rainer Escher und am 11.11. Trudi Hosch. Wir werden alle in guter Erinnerung behalten.

Folgende Mitglieder sind aufgenommen worden:

Eintritt in den SAC

Dieter Weichert	1959
Max Herde	1973
Max Heusser	1948

Bruno de Bortoli	1968
Heinz-Theo Iburg	1957
Ernst Fretz	1971

Austritte sind keine zu melden.
Die Mitgliederzahl per Ende 1999 beträgt
5 Damen und 111 Herren = 116 (+1).

Am Ende meines Obmann-Jahres übergebe
ich mein Amt an Rolf Schlachter.
Sein Stellvertreter ist Hans Jakob.

Carl Schneider, Obmann 1999



Die Veteranen: Bei jedem Wetter unterwegs... Photo: H. P. Styner

und nicht vergessen:

8./9. Juni



**100 JAHRE
WEISSHORNHÜTTE**

Jahrsbericht der Werktagswanderungen

Die 23 Wanderungen wurden von insgesamt 392 Teilnehmern benutzt, was dem langjährigen Mittel von 17 Teilnehmern pro Wanderung entspricht; die 5 halbtägigen Wanderungen waren etwas besser, die zweitägige etwas schlechter besucht. Dreiviertel der Wanderungen profitierten von schönem Wetter, richtig verregnet waren lediglich zwei.

Überblick:

Januar: Liesberg - Laufen und Rünenberg - Buckten gingen bei winterlichen Verhältnissen (Schnee, bezw. Schneetreiben) über die Bühne. Dasselbe gilt für die erste Februarwanderung Kandern - Haagen, während man bei der Halbtagswanderung Hörnli - Riehen über die in Rührberg gesendete warme Suppe mit Wurst noch froh war. März: Die Wanderung Sommerau - Trimbach war noch recht kühl, doch bei der Rheinuferwanderung Mumpf - Rheinfelden konnte Sepps Geburtstagswein unterwegs bei bereits frühlingshafter Wärme genossen werden.. Im April fand bei sehr kaltem Wind die geologisch interessante Wanderung Sissach - Tennikerflue - Läuelfingen statt, während die zweite uns von La Combe über Schneereste und Wiesen voller Krokusse und Osterglocken zum Mont Soleil führte. Mai: Liesberg - Huggerwald - Laufen geriet zu einem nautischen Spektakel (Dauerregen!), die Lägern-Wanderung dagegen führte uns bei schönstem Durstwetter an prächtiger Flora vorbei. Juni: Beide Wanderungen, Olten - Sälichlössli und Rheinfelden - Brombach, hatten schön warmes Gartenwetter. Der Juli brachte 2 anspruchsvollere Touren: Chasseral - Mont d'Amin (mit gestiftem Apéro unterwegs) und Innereriz -

Gemmenalphorn - Niederhorn (mit abschliessender Schifffahrt bis Thun). August: Die zweitägige alpine Lobhorn-Rundtour litt leider unter Schlechtwetter und musste abgekürzt werden. Dafür war die schöne Wanderung auf den Creux du Van von prächtigem Wetter begünstigt. September: Schön und heiss die Wanderung Madiswil - Oberbüelchnubel - Wynigen (mit willkommenem Geburtstagsapéro auf dem Dornegggütsch); die Schafmatt-Wanderung Anwil - Läuelfingen endete leider im Regen. Oktober: Ein schönes Erlebnis war dank herbstlichem Nebelmeer die Tour Eigental - Rengpass - Stansstad; auch die halbtägige Wanderung Metzleren - Laufen hatte schönes, warmes Herbstwetter. November: Sowohl Hornberg - Oedlandkapelle (leichter Schneefall, Glühwein beim Gugelturm), als auch die halbtägige Abschiedswanderung von WL Ruedi Schüepp Möhlin - Maisprach waren bereits wieder winterlich. Letztere klang festlich/fröhlich in einer Strausswirtschaft bei einem von Ruedi gestifteten Imbiss aus. Die Dezember-Abschlusswanderung führte bei leichtem Schneefall von Steinen nach Zell.

Ich möchte wiederum allen Wanderleitern für ihre gute Arbeit und die schönen Wanderungen ganz herzlich danken. Ganz besonderer Dank aber gebührt Ruedi Schüepp, der per Ende 1999 als WL zurücktritt. Schon 1981 hat er als Stellvertreter von Walter Iselin fungiert und seither ca. 90 Wanderungen ausgearbeitet und geleitet. Von 1987 bis 1995 war er Vorsitzender der Werktagswanderer und hat dieser Organisation das heutige Gepräge gegeben. Als neuen Wanderleiter heissen wir Kurt Roth willkommen.



*Hans Helfenberger
Februar 2000*

*Auf dem
Gemmenalphorn*

Ehrenmitglieder, Vorstand, Komitees und Wandergremien 1999

Ehrenmitglieder

1985 Eduard Baltisberger
1990 Bruno De Bortoli
1972 Ernst Lautenschlager
1982 Otto Scheidegger
1985 Beat Senn
1985 Max Sinniger
1993 Hansruedi Wegmann

Neuaufnahmen

Roberta Ruf

Mutationen

Laurette Meyer

Bibliotheks-Komitee

Hans-Jörg Auer/Vorsitz
Heidi Tschudin/Vorsitz Stv.
René Breitenstein
Eric Bruun
Alfred Goepfert
Christine Probst
Erika Rössler
Max Sinniger

Vorstand

Präsident/Hüttenchef
JO
Finanzen/Vize-Präsident a. i.
Administration
Redaktion/PR
Alpinismus
Clubleben
Veteranen
Jurist
Gebirgsschutz

Redaktion

Guido Köhler

Wirtschafts-Komitee

Peter Iten, Vorsitz
Hans Weissen, Vorsitz
Hans Helfenberger
Robert Klein
Charlotte Koch
August Koch
Hans Meyer
Monica Müller
Verena Styner

Projektions-Komitee

Alex Känzig/Vorsitz
Martin Brechbühler
Bruno De Bortoli
Giuseppe Gioco
Jean-Pierre Michot
Ueli Strahm
Jürg Rössler

Hans-Peter Styner
Michel Silbernagel
Frédéric Wiedmer
Peter Lemp
Guido Köhler
Martin Gadiant
Monica Müller
Hansjörg Auer
Stefan Wullschlegler
Franziska Gsell

Hütten-Komitee

Hans-Peter Styner/
Hüttenchef
Antoinette Blattmann
Urs Furrer
Peter Iten
Albert Müller
Markus Schaub
Otto Scheidegger
Victor Stork
Paul Wenger

Thierstein-Komitee

Beat Senn, Vorsitz
Peter Bacher
Sonja Jeker
Vitus Kuonen
Werner Meyer
Richard Nissle
Kurt Roth
Otto Scheidegger
Inge Vonderschmitt
Rolf Walther
Hansruedi Wegmann
Paul Wenger

Arbeitsgruppe

Gebirgsschutz

Franziska Gsell (Vorsitz)
Bernhard Batschelet
Gabriele Fendrich
Martin Gadiant
Hans Helfenberger
Rolf Keiser
Michi Overstolz
Bruno Schwer
Daniel Silbernagel
Kaspar Spoendlin
Paul Stein

Touren-Komitee

Markus Oser, Tourenchef
Wolf Arnold
Peter Bacher
Bernhard Batschelet
Alfred Benz
Bruno De Bortoli
Käthi Eugster
Martin Gadiant
Martin Göppert
Andy Grüninger
Meinrad Hänggi
Rolf Kaiser
Guido Köhler
Peter Lemp
Richard Liu
Jürg Luchsinger
Frank Lutz
Thomas Meier
Jean-Pierre Michot
Ruedi Neumaier
Andreas Pfeuti
Ueli Pfister
Urs Renggli

Johannes Ritschl
Walter Rohrer
Jürg Rössler
Kaspar Rüdisühli
Markus Schaub
Gerri Schärli
Christoph Schmassmann
Alois Schnyder
Daniel Silbernagel
Michel Silbernagel
Ruedi Silbernagel
Paul Stein
Albert Stoll
Ueli Strahm
Hans-Peter Styner
Thomas Theurillat
Bea Trächslin
Caspar Vogel
Inge Vonderschmitt
Marie Theres Weiss
Paul Wenger
Franz Werthmüller
Christian Wyss

Jugend

Michel Silbernagel/JO-Chef
Christoph Burkhardt
Christoph Frankhauser
Karin Diacon
Andy Grüninger
Lorenz Guldenfels
David Himmelsbach
Lukas Iten
Simon Kästli
Rolf Keiser
Alexander Koch
Urs Lang
Lea Mergenthaler
Matthias Meyer
Seraina Obrist
Michael Overstolz
Johannes Pudewell
Bruno Schwer
Peter Seitz
Matthias Sigrist
Dani Silbernagel
Dominik Stankowski
Martin Studer
Johannes Studer
Simone Studer
Thomas Theurillat
Theo Voltz
Severin Weber

Werktagswanderer

Hans Helfenberger
Robi Klein
Walter Rohner
Ruedi Schüepp
Willi Spiess
Inge Vonderschmitt
Marie-Theres Weiss
Paul Wenger

Veteranen-Vereinigung

Carl Schneider, Obmann
Hansjörg Auer
Hugo Eichenberger
Alfred Frutig
Ernst Hoffmann
Hans Jakob
Alfons Kolmos
Peter Minder
René Pfaff
Pierre Reusser
Werner Rittel
Jürg Rössler
Rolf Schlachter

“clever,
schnell &
erfrischend.”

HB&P

**& Buchführung und Controlling
& Steuer- und Rechtsberatung
& Unternehmensberatung
& Wirtschaftsprüfung**

St. Alban-Anlage 44
4010 Basel
Telefon 061/279 98 98
Telefax 061/279 98 81
hbp@hbp-treuhand.ch
hbp@hbp-wirtschaftspruefung.ch
www.hbp-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

